

Am 29. Juli 2014 fand eine öffentliche Gemeinderats-sitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Vorbemerkung

Am 25. Mai 2014 wurde im Rahmen der turnusmäßigen Kommunalwahlen ein neuer Gemeinderat für die Gemeinde Egenhausen gewählt. Der neugewählte Gemeinderat trifft sich heute erstmals zu seiner konstituierenden Sitzung.

Ehrung von Blutspendern

Bürgermeister Frank Buob begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die anwesenden Blutspender.

Insgesamt stehen heute 7 Blutspender zur Ehrung an. Es sind dies für

10-maliges Blutspenden:	Frau Verena Stoll Herr Klaus Tschöke
25-maliges Blutspenden:	Herr Oliver Kalmbach
50-maliges Blutspenden:	Frau Angelika Borrmann Herr Eugen Küstermann
75-maliges Blutspenden:	Herr Helmut Brenner Herr Markus Schmidt

Bürgermeister Frank Buob geht auf die Notwendigkeit der Blutspende ein u. beschreibt die Verwendungsmöglichkeiten des so gespendeten Blutes. Viele Operationen wären ohne Spenderblut gar nicht mehr möglich. Namens des Deutschen Roten Kreuzes bedankt sich der Bürgermeister bei allen Blutspendern für deren sehr persönlichen und unentgeltlichen Einsatz zum Wohle kranker und verletzter Mitbürger.

Es ist ihm eine ganz besondere Ehre und Freude den Spendern für 10-maliges Blutspenden die Blutspender-Ehrennadel in Gold, für 25-maliges Blutspenden die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25, sowie für 50 und 75-maliges Blutspenden die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl 50 bzw. 75 des Deutschen Roten Kreuzes überreichen zu dürfen.

Zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Gemeinde und unter dem Beifall der Gemeinderäte und Zuhörer überreicht der Bürgermeister an jeden Spender ein Weinprä-sent.

Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte

Der Vorsitzende, Bürgermeister Frank Buob, begrüßt die neu- und wiedergewählten Gemeinderäte des Gemeinderats Egenhausen an diesem Abend ganz besonders. Bei den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wurden folgende Personen in den Gemeinderat der Gemeinde Egenhausen für die Amtsperiode 2014 – 2019 gewählt:

Bauer Hans, Kaufmann, Kugeläcker 2
Finis Benjamin, Diplombetriebswirt, Gommertweg 14
Großmann Friedrich, Architekt, Wiesenweg 7
Hammer Benjamin, Polier, Gartenstraße 15
Hammer Eberhard, Landwirt, Altensteiger Straße 10
Hauser Helmut, Architekt, Altensteiger Straße 29
Käppeler Wolfgang, Architekt, Gommertweg 26
Kern Hans, Dipl.-Rechtspfleger, Rosenweg 4
Kirn Petra, Kauffrau, Allmandweg 23
Köhler Engül, Chemie-Ingenieurin (FH), Bernecker Weg 13

Das Landratsamt Calw hatte mit Wahlprüfungsbescheid vom 12. Juni 2014 die Rechtmäßigkeit der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 bestätigt. In der Sitzung des Gemeinderats am 8. Juli 2014 wurden keine Hinderungsgründe für die neu- und wiedergewählten Gemeinderäte zum Einzug ins neue Gremium festgestellt.

Der Vorsitzende geht auf die vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen eines Gemeinderats ein. So sei die Gemeinde für das Funktionieren der örtlichen Infrastruktur verantwortlich. Für Kindergärten, Grundschule, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, Straßen, Feldwege, Städteplanung und vieles andere mehr sei der Gemeinderat zuständig.

In den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten wurden viele Projekte auf den Weg gebracht und abgeschlossen. So z. B. die aufwendigen Renovierungen und Sanierungen des Probe- raums der Silberdistelhalle, des Eingangsbereichs des Kindergartens „Spatzennest“, der Toiletten der Grundschule, der Straßen und vieles andere mehr. Trotz dieser vielfältigen und umfangreichen Investitionen ist die Gemeinde Egenhausen noch heute schuldenfrei und verfügt über Rücklagen für weitere Zukunftsinvestitionen.

Auch für den neuen Gemeinderat ergeben sich sehr viele Herausforderungen in den nächsten Jahren. Schwerpunkt wird dabei die künftige Entwicklung der Gemeinde sein.

Bürgermeister Frank Buob bedankt sich bei allen neu- und wiedergewählten Gemeinderäten für ihre Bereitschaft sich in einem solch wichtigen Ehrenamt zu engagieren. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das neugewählte Gremium ebenso effektiv und vertrauensvoll zusammenarbeitet wie dies bereits schon im letzten Gemeinderat der Fall war.

Nach Beendigung seiner Ausführungen nimmt Bürgermeister Frank Buob die Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte gemäß § 32 Abs. 1 GemO mit folgender Verpflichtungsformel vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.

Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde Egenhausen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Alle 10 Gemeinderäte bekräftigen diese Verpflichtung dem Bürgermeister gegenüber per Handschlag.

Stellvertretung des Bürgermeisters

a) Festlegung der Anzahl der Stellvertreter

In der Vergangenheit hatte der Bürgermeister zwei Stellvertreter aus dem Gemeinderat an seiner Seite. Bürgermeister Frank Buob schlägt vor, an dieser gut funktionierenden Regelung festzuhalten und auch künftig zwei Stellvertreter für den Bürgermeister zu benennen.

Ohne Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** aus dem Kreis des Gemeinderats zwei Stellvertreter für den Bürgermeister zu bestimmen.

b) Wahl der Stellvertreter

Der Vorsitzende ruft die Wahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter auf. In der zurückliegenden Amtsperiode des Gemeinderats waren dies Herr Gemeinderat Hans Kern als 1. Stellvertreter des Bürgermeisters und Herr Gemeinderat Helmut Hauser als 2. Stellvertreter des Bürgermeisters.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird Herr Gemeinderat Hans Kern auch künftig zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht.

Gemäß § 37 GemO wird in geheimer Wahl über den Wahlvorschlag zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters abgestimmt. Auf den Wahlvorschlag Hans Kern entfallen 11 Stimmen. Gemeinderat Hans Kern erklärt die Annahme der Wahl und gilt damit als **einstimmig** zum 1. Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

Bürgermeister Frank Buob bedankt sich bei seinem bisherigen und künftigen 1. Stellvertreter für die stets sehr gute und offene Zusammenarbeit. Er freut sich, dass Hans Kern in dieser hervorgehobenen Funktion auch weiterhin seinen hohen Sachverstand in die Kommunalpolitik einbringt und dem Bürgermeister auch künftig mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zur Wahl kommt die Funktion des 2. Stellvertreters des Bürgermeisters.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird für diese Position Frau Gemeinderätin Engül Köhler vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht gemacht. Gemäß § 37 GemO wird auch hier in geheimer Wahl über den Wahlvorschlag zum 2. Stellvertreter des Bürgermeisters abgestimmt. Auf den Wahlvorschlag Engül Köhler entfallen 11 Stimmen. Gemeinderätin Engül Köhler erklärt die Annahme der Wahl und gilt damit als **einstimmig** zur 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters gewählt.

Bürgermeister Frank Buob bedankt sich bei seinem bisherigen 2. Stellvertreter, Gemeinderat Helmut Hauser für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren und gratuliert Frau Engül Köhler zu Ihrem neuen Amt als 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters. Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Egenhausen wird dieser Posten von einer Frau besetzt. Der Vorsitzende freut sich auf die künftige Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Egenhausen.

Entsendung von weiteren Vertretern in Verbandsversammlungen

- a) **des Abwasserzweckverbandes Altensteig**
- b) **des Industrieparks Turmfeld, Altensteig/Egenhausen**
- c) **der Volkshochschule Oberes Nagoldtal**

und

Entsendung von weiteren Vertretern in

- a) **den gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig/ Egenhausen/ Simmersfeld**
- b) **den Kindergartenausschuss**

Der Vorsitzende übergibt den Gemeinderäten eine Übersicht über die bisherigen Zweckverbandversammlung- und Ausschussbesetzungen der Gemeinde. Zu entsenden sind danach Vertreter und Stellvertreter in den gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig/Egenhausen/Simmersfeld, den Kindergartenausschuss, die Verbandsversammlungen der Volkshochschule Oberes Nagoldtal, des Industrieparks Turmfeld, Altensteig/Egenhausen und des Abwasserzweckverbandes Altensteig. Der Bürgermeister geht auf die verschiedenen Aufgaben und Funktionen dieser Verbandsversammlungen ein.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Benennung von Vertretern der Gemeinde im Kindergartenausschuss zunächst zurückzustellen. Zuvor sollte man sich im Gemeinderat Gedanken darüber machen, ob der Kindergartenausschuss in der seitherigen Struktur noch zeitgemäß ist oder eine neue, passendere Organisationsform zur Vertretung der Eltern, der Kirche, des Personals und des Trägers gefunden werden kann.

Im Wege der Einigung werden bestimmt:

Gemeinsamer Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig/Egenhausen/Simmersfeld	Gemeinderat Eberhard Hammer (Vertreter) Gemeinderätin Petra Kirn (Stellvertreterin)
---	---

Kindergartenausschuss	Keine Vertreter
Verbandsversammlung VHS Oberes Nagoldtal	Gemeinderat Benjamin Finis (Vertreter) Gemeinderat Friedrich Großmann (Stellvertreter)
Industriepark Turmfeld, Altensteig/Egenhausen	Gemeinderat Helmut Hauser (Vertreter) Gemeinderat Hans Bauer (Stellvertreter) Gemeinderat Hans Kern (Vertreter) Gemeinderätin Petra Kirn (Stellvertreterin)
Abwasserzweckverband Altensteig	Gemeinderat Wolfgang Käppeler (Vertreter) Gemeinderat Benjamin Hammer (Stellvertreter)

Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren und Örtliche Bauvorschriften „Spielberger Straße/Hafnergäble“

hier: Billigungsbeschluss

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Stadtplanungsbüro Künster aus Reutlingen von der Gemeinde mit der Ausarbeitung des Bebauungsplans „Spielberger Straße/Hafnergäble“ beauftragt wurde.

Anhand des Lageplans erläutert der Vorsitzende den vorliegenden Vorentwurf des Bebauungsplans „Spielberger Straße/Hafnergäble“ im Detail. Auf die vorliegende Sitzungsvorlage 1/29.07.2014 wird Bezug genommen.

Zur Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens „Spielberger Straße/Hafnergäble“, Gemeinde Egenhausen, Gemarkung Egenhausen, und des Verfahrens zu den örtlichen Bauvorschriften „Spielberger Straße/Hafnergäble“, Gemeinde Egenhausen, Gemarkung Egenhausen, beschließt der Gemeinderat **einstimmig** nachfolgendes:

1. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Spielberger Straße/Hafnergäble“, Gemeinde Egenhausen, Gemarkung Egenhausen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A vom 29.07.2014) und dem schriftlichen Teil (Teil B1. vom 29.07.2014) wird mit der Begründung einschließlich Umweltbericht vom 29.07.2014 gebilligt.
2. Der Vorentwurf der Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Am Hummelbergweg“, Gemeinde Egenhausen, Gemarkung Egenhausen bestehend aus der Planzeichnung (Teil A vom 29.07.2014) und dem schriftlichen Teil (Teil B2. vom 29.07.2014) werden mit Begründung einschließlich Umweltbericht vom 29.07.2014 gebilligt.
3. Zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wird aufgrund des § 3 (1) BauGB eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Im Rahmen dieser frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung wird jedermann die

Gelegenheit gegeben die Planung mit Vertretern der Verwaltung zu erörtern und sich zu der Planung zu äußern.

4. Den Trägern öffentlicher Belange wird im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.
5. Dieser Beschluss des Gemeinderats ist öffentlich bekannt zu machen.

Elektroinstallation Straßenbeleuchtung „In den Gärten“

hier: Auftragsvergabe

Der Vorsitzende verweist hierzu auf die Tischvorlage und erklärt, dass das Ing.-Büro Eppler aus Dornstetten, die Elektroinstallation der Straßenbeleuchtung im neuen Baugebiet „In den Gärten“ im Auftrag der Gemeinde beschränkt ausgeschrieben hat.

Dafür haben im Rahmen der beschränkten Ausschreibung drei von fünf aufgeforderten Firmen ihr Angebot abgegeben. Nach rechnerischer Prüfung durch das Ing.-Büro Eppler hat die Fa. Manfred Kopp aus Egenhausen mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 15.171,60 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

In der Kostenschätzung waren für diese Arbeiten 25.494,69 € (brutto) vorgesehen. Das teuerste Angebot lag bei 19.292,61 € (brutto).

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Arbeiten zur Elektroinstallation der Straßenbeleuchtung im Baugebiet „In den Gärten“ an die Fa. Manfred Kopp aus Egenhausen, als annehmbarste Bieterin, mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 15.171,60 € zu vergeben.

Vorbeugender Brandschutz „Silberdistelhalle“

Bürgermeister Frank Buob erklärt, dass im Februar diesen Jahres eine Brandverhütungsschau in der Silberdistelhalle stattgefunden hat. Dabei handelt es sich um das erste Brandschutzgutachten für die Silberdistelhalle. Hintergrund dieser Thematik ist, dass die Halle vor ca. 40 Jahren gebaut wurde und es zwischenzeitlich Neuregelungen zum Brandschutz gibt. Da es in Sachen Brandschutz keinen Bestandsschutz gibt, muss die Gemeinde Egenhausen in der Silberdistelhalle einige Auflagen erfüllen, um die Brandschutzregelungen künftig gemäß den neuen Vorgaben einzuhalten. Im Rahmen der Brandverhütungsschau wurden zwei wesentliche Punkte thematisiert. Zum einen betrifft dies den Blitzschutz für die Silberdistelhalle. Es soll geprüft werden, ob ein solcher Blitzschutz bereits vorhanden ist. Des Weiteren wurde die Entrauchung der Silberdistelhalle im Brandfall thematisiert. Zwar verfügt die Halle über Fenster an der Decke, die elektrisch geöffnet werden können, jedoch wird die elektrische Öffnung im Brandfall unter Umständen wegen Stromausfalls nicht funktionsfähig sein. Deshalb muss nach einer alternativen Möglichkeit zur Öffnung der Fenster gesucht werden. Die Verwaltung hat diese beiden Punkte zusammen mit Herrn Stelte vom gleichnamigen Ingenieurbüro überprüft.

a) Entrauchung der Halle (RWA)

Herr Stelte erklärt, dass die vorhandene Lüftungsanlage, in eine RWA-Anlage zur Entrauchung der Halle umgebaut werden muss. Hierfür müssten 12 der vorhandenen Kippflügel umgebaut und mit neuen Motoren versehen werden. Im Zugangsbereich zur Halle sollte es

dann neben einem Lüftungstaster für die normale Belüftung der Halle, einen zentralen Öffnungstaster für die RWA-Anlage zur Entrauchung geben. Ferner sollen Rauchmelder angebracht werden, die im Brandfall ebenfalls den Öffnungstaster der RWA-Anlage auslösen. Gemeinderat Käppeler regt an, die Anzahl der Motoren und den Umbau der Kippflügel nochmals dahingehend zu überprüfen, ob nicht auch die Hälfte der Motoren ausreichend wäre.

Aus der den Gemeinderäten vorliegenden Sitzungsvorlage SV 2/29.07.2014 ergeben sich die Kosten für diese Maßnahme sowie das Honorar der Fa. Stelte Ingenieure. Die Kosten der RWA-Anlage belaufen sich hiernach auf rd. 23.681 €.

Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro Stelte und beschließt **einstimmig** den Einbau einer RWA-Anlage in die Silberdistelhalle unter dem Vorbehalt, dass die Anzahl der zu benötigten Motoren noch einmal überprüft wird.

b) Blitzschutzanlage

Der Vorsitzende informiert darüber, dass in der Silberdistelhalle keine Blitzschutzanlage vorhanden ist. Herr Stelte erklärt daraufhin, dass alle öffentlichen Gebäude seit 1972 mit einer Blitzschutzanlage auszustatten sind. Alle anderen Einrichtungen in Egenhausen verfügen über eine solche Anlage. Um einen Blitzschutz an der Silberdistelhalle anzubringen, muss der Blitz über eine Erdungsanlage ins Erdreich abgeleitet werden. Hierfür wäre es erforderlich, ca. 2/3 an der Länge der Halle bis zu einer Tiefe von ca. 80 cm aufzugraben und Erdungsbänder einzulegen. Die Grabarbeiten könnten vom Bauhof durchgeführt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Einbau einer Blitzschutzanlage für nächstes Jahr vorzusehen und die Maßnahme in den Haushaltsplan 2015 mit aufnehmen.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Einbau einer Blitzschutzanlage an der Silberdistelhalle. Im Frühjahr 2015 sollen hierzu konkretere Planungen gemacht werden.

Straßenbeleuchtung in der Siedlung

Herr Stelte informiert ferner über den aktuellen Stand der Straßenbeleuchtung in der Siedlung. Die neuen LED-Leuchten wurden zwischenzeitlich alle angebracht. Lediglich die Nachtabsenkung der Leuchten auf 50 % ist derzeit noch nicht erfolgt, wird aber bis Mitte/Ende August installiert sein. Die Leuchten werden dann täglich bis 23.00 Uhr bzw. 24.00 Uhr mit 100 % Leistung brennen und danach mit 50 % Leistung nachts durchbrennen.

Anfragen und Anregungen

- Gemeinderat Finis erkundigt sich nach den Reparaturen am Beachvolleyballfeld. Der Vorsitzende erklärt, dass der Bauhof derzeit stark eingespannt ist und die Sanierung des Beachvolleyballfelds erst zum Frühjahr 2015 vollends abgeschlossen sein wird.
- Gemeinderat Hauser bittet die Verwaltung eine Geschwindigkeitsmessung an der Altensteiger Straße beim Landratsamt Calw zu beantragen. Der Vorsitzende erwidert, dass über die Problematik des „schnellen Fahrens“ in diesem Bereich, bereits Gespräche mit anderen Anwohnern geführt wurden und die Verwaltung den entsprechenden Antrag stellen wird.

- Gemeinderat Finis erkundigt sich nach einer Alternative für die Parkplätze des de'ignis-Gesundheitszentrums gegenüber des früheren Ochsen. Durch den Baufortschritt im neuen Baugebiet sind diese Parkplätze weggefallen. Der Vorsitzende erklärt, dass die Besucher und Patienten des Gesundheitszentrums derzeit auf der Gewerbebrache Wolf parken. Ferner wird die de'ignis-Klinik zwei Bauplätze im neuen Baugebiets kaufen, die dann vorübergehend als Parkplatzfläche genutzt werden sollen.
- Gemeinderätin Kirn fragt nach dem Zeitplan für die Neukonzeption des gemeinsamen Kindergartens „Spatzennest“. Bürgermeister Frank Buob und Frau Stöhr erklären, dass sich die Gruppen nun erst einmal im gemeinsamen Kindergarten finden sollen. Gegen Ende dieses Jahres ist dann eine Bedarfsumfrage zu neuen Angeboten im Kindergarten geplant. Je nachdem, was der Bedarf in Egenhausen hergibt, wird es ab dem Kindergartenjahr 2015/16 eine Neukonzeption geben. Bei der Gesamtelternbeiratssitzung im Juni 2014 wurden auch die Elternvertreter über dieses Vorgehen informiert.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass für das Haushaltsjahr 2014 möglicherweise ein Nachtragshaushalt aufzustellen ist.
- Frau Stöhr gibt die neue Terminplanung zur Bürgermeisterwahl bekannt. Das Landratsamt Calw hat die Terminplanung der Gemeinde überprüft und dabei festgestellt, dass es lediglich hinsichtlich der Frist zum Bewerbungsschluss eine Änderung gibt. Bewerbungsschluss wird am 13. Oktober 2014 um 18.00 Uhr sein und damit eine Woche später als ursprünglich angedacht.
Am Freitag, 29. August 2014 wird die Bürgermeisterstelle im Staatsanzeiger Baden-Württemberg und im Schwarzwälder-Boten öffentlich ausgeschrieben.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-